

How to Siebdruck



© Miriam Schreiber / Greenpeace



© Viola Wohlgemuth / Greenpeace

Ihr habt Bock auf Siebdruck und wollt alles richtig machen? Hier haben wir unser gesamtes Wissen zusammengetragen, damit ihr hoffentlich die Fehler der Vergangenheit vermeiden könnt. Obwohl improvisieren natürlich auch Spaß macht :)

Doch zuerst einmal, weil einige von euch es vielleicht noch nicht richtig wissen: Was ist denn überhaupt Siebdruck? Mit Siebdruck könnt ihr eure Lieblingsstücke (idealerweise einfarbige T-Shirts oder Beutel aus Baumwolle) mit tollen Motiven bedrucken. Die Motive sind in einem Sieb ausgespart, welches auf euer Lieblingsstück gelegt wird. Dazu könnt ihr die Farbe(n) wählen, welches euer Motiv haben soll und diese auf das Sieb auftragen. Nun wird die Farbe mit einem Rakel durch das Sieb gepresst und fertig ist euer schönertes Siebdruck-Stück.

In dieser kleinen Anleitung haben wir nun alles für euch zusammengefasst, von den benötigten Utensilien bis hin zum genauen Ablauf.

Die Location

Zuallererst benötigt ihr natürlich einen schönen Platz für eure Siebdruckaktion. Hierbei ist es egal, ob drinnen oder draußen, solange ihr ein paar Dinge beachtet:

☞ Ihr braucht einiges an Platz, vor allem wenn ihr mehrere Menschen gleichzeitig versorgen wollt. Die Siebe können bis zu 1x0,5m groß sein, d.h. auf einem Biertisch können beispielsweise 2 Siebe und die Farben nebeneinander liegen, dann wird es aber schon etwas eng. Drum herum braucht ihr dann noch Platz für die übrigen Siebe, fürs Waschen, aufhängen von Kleidung und eventuell weitere Aktivitäten.

☞ Ihr braucht Zugang zu Wasser zum Waschen der Siebe, welches regelmäßig ausgetauscht werden sollte.

☞ Die Farben sind nach Ökostandard zertifiziert und wasserlöslich, deshalb können sie auch draußen unbedenklich verwendet werden. Insbesondere für drinnen und wenn ihr heiklen Boden habt oder euch generell die Putzarbeit sparen wollt, empfehlen wir euch, den Boden vorher mit Kartons oder Vlies abzukleben.

☞ Stellt sicher, dass euer Siebdruck auch sichtbar ist. Bastelt coole Schilder, spielt Musik, bietet veganes Essen an, lasst eurer Kreativität freien Lauf! Die zum Trocknen aufgehängten Stücke eignen sich ebenfalls bestens als Werbung!

Die Materialien

Bei den Materialien gibt es einiges zu beachten. Eine Minimalaustattung ist zwar möglich, je sorgfältiger jedoch geplant wird, desto einfacher ist der Ablauf.

Tische



Bereits in der Einführung erwähnt und wichtig. Ihr braucht genügend Platz für Siebe, Farben und Rakel auf den Tischen.

Siebe



Ohne Siebe könnt ihr natürlich nicht drucken. Es gibt zahlreiche große und kleine Motive, fragt gerne bei uns nach, welche gerade vorhanden sind.

Rakel



Rakel sind verschieden große Abzieher, mit denen die Farbe durch die Siebe gedruckt wird. Auch diese werden von uns gestellt.

Farben



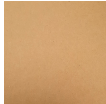
Es gibt zahlreiche Farbschattierungen aus denen ihr wählen könnt. Zusammengemischt oder nebeneinander auf dem Sieb platziert ergeben sich coole Mischungen und Schattierungen. Wir empfehlen die [Standard-Textilfarben](#) vom Siebdruck-Corner. Ihr könnt sie entweder selbst bestellen oder von uns bestellen lassen. Erfahrungsgemäß reichen 6 Farben mit 0,5l für etwa 100-150 Drucke, je nach Sparsamkeit.

Löffel



Ja Löffel! Die Farben müssen umgerührt und irgendwie auf das Sieb befördert werden, dafür eignen sich zahlreiche Löffel, die im Idealfall während der gesamten Zeit in der jeweiligen Farbe bleiben können.

Kartons



Kartons sind sehr wichtig. Sie sollten so zugeschnitten und möglichst ohne Knicke sein, dass sie in die zu bedruckenden T-Shirts und Beutel geschoben werden können. Dadurch wird verhindert, dass die Farbe sich durch mehrere Stoffschichten drückt. Es empfiehlt sich, deutlich mehr Kartons als gleichzeitig nutzbare Siebe zu haben, da diese auch immer wieder von der Farbe trocknen müssen, da sie ansonsten sehr schnell auf der Kleidung verschmieren.

Wannen



Nach dem Vergnügen kommt die Arbeit, denn die Siebe müssen gereinigt werden. Wenn ihr schnell genug seid und ähnliche Farben verwendet oder sowieso bunt sein wollt, dann könnt ihr auch 2-3 Drucke hintereinander machen. Spätestens dann beginnt die Farbe aber im Sieb zu trocknen und undurchlässig zu werden. Unsere Empfehlung wären daher 2 Wannen. Eine zur groben Reinigung, denn das Wasser wird sehr schnell dreckig und eine zweite mit klarem Wasser zur Endreinigung. Ansonsten müsst ihr einfach öfter das Wasser tauschen. Wannen haben den Vorteil, dass die Siebe direkt hineingestellt werden können und somit weniger Farbe daneben geht. Ein zusätzlicher kleiner Eimer oder eine Gießkanne können noch zum Abspülen der Siebe verwendet werden, sind aber kein Muss.

Lappen und Tücher



Leicht zu vergessen, aber ziemlich wichtig. Für ein erstes Abreiben überschüssiger Farbe eignen sich alte Lappen, etwa von zerschnittenen alten Klamotten. Für die Reinigung dann stabilere Spüllappen und zum Abtrocknen am Schluss wieder trockene Lappen. Da ihr sehr oft die Siebe putzen und insbesondere wieder trocken reiben müsst (sonst verschmiert ihr die nächsten sauberen Klamotten) empfehlen wir euch einen größeren Vorrat an älteren Lappen, welche ihr auch immer wieder zum Trocknen aufhängen könnt.

Gummihandschuhe



Insbesondere beim Waschen von Vorteil sind Gummihandschuhe, denn die Farbe geht zwar mit Wasser und Spülmittel wieder einfach von den Fingern ab, aber alles was man anfasst wird erstmal bunt.

Wäscheleine, Wäscheklammern, Kleiderbügel



Nach dem Drucken müssen diese für etwa 15-30min trocknen. Da schnell mal 20-30 Stücke zum Trocknen zusammenkommen müsst ihr genügend Platz und das nötige Material mitbringen, damit diese auch wirklich ohne zu zerknittern trocknen können.

Klebeband



Manchmal bietet es sich an, Teile von Motiven wie einen Schriftzug abkleben, damit auch wirklich nur das gewünschte Motiv übrig bleibt.



Und natürlich: Kleidung oder andere bedruckbare Stücke

Am besten eignen sich einfarbige Baumwoll T-Shirts oder Beutel. Andere Stoffe wie Jeans sind etwas schwieriger zu bedrucken, aber ein geübter Siebdrucker wird auch hier schöne Stücke kreieren können! Wichtig ist, dass sich das zu bedruckende Kleidungsstück flach und möglichst knitterfrei hinlegen lässt. Glatte Synthetik-Stoffe wie Regenjacken eignen sich nicht für den Siebdruck.

Der Ablauf eines Siebdrucks

Zwei kleine Video-Anleitungen findet ihr [hier](#) und [hier](#), im Folgenden haben wir die wichtigsten Schritte noch einmal für euch zusammengefasst:

1. Die Siebdruck-Begeisterten dürfen ihre Klamotten vorbereiten, indem sie einen Karton zwischen die Schichten schieben, sich ein Motiv aussuchen und dieses eventuell noch teilweise abkleben.
2. Das Sieb muss nun auf dem möglichst knitterfreien Stück wie gewünscht platziert werden.
3. Nun der für manche schwierigste Teil: Die Entscheidung der Farben. Egal ob einfarbig oder mehrfarbig, nebeneinander oder vermischt, lasst eurer Kreativität freien Lauf.
4. Die Farbe wird nun oberhalb oder seitlich des Motivs in kleinen Klecksen aufgetragen. Wie viel ihr braucht hängt ein wenig von der Farbe und der Größe des Motivs ab. Wichtig ist, dass die Farbkleckse die gesamte Breite des Motivs abdecken müssen, damit später keine unbedruckten Stellen übrig bleiben.

5. Die Helfer:innen können nun das Sieb etwas festdrücken, während die Drucker:innen mit den Rakeln in einem 30-45° Winkel und etwas Druck über das Sieb fahren. Es empfehlen sich 2-3 Streichbewegungen, damit die Farbe auch überall durchdrückt. Hier ist etwas Experimentierfreude und Erfahrung gefragt. Mal ist es zu viel und kann leicht verschmieren, mal zu wenig und es bleiben hellere Stellen. Das Schöne ist aber: Jedes Stück ist individuell und damit perfekt!
6. Jetzt muss das Stück noch für 15-30min zum Trocknen aufgehängt werden. Es sollte dabei nicht knittern, da die Farbe sonst auf unbedruckte Stellen abfärben kann.
7. Als Tipp für Zuhause: Um das Motiv zu imprägnieren einmal auf links drehen oder mit einem Backpapier abgedeckt bügeln. Danach kann es in die Waschmaschine und ihr habt dennoch lange Freude daran!

Weitere Infos

👉 Damit ihr rechtzeitig ausgestattet seid, wendet euch bitte mindestens 2-3 Wochen vor eurer Aktion an uns unter svenja.angenendt@greenpeace.org

👉 Wir stellen euch die Siebe, Farben und Rakel, um die übrigen Materialien kümmert ihr euch

👉 Damit euer Event auch erfolgreich wird, braucht es natürlich Werbung: Schreibt in eure Gruppen, teilt SharePics und macht auch gerne offline mit Plakaten und Flyern Werbung. Eine Presseeinladung an euren Verteiler lohnt sich ebenfalls, manchmal wird diese dann als Termin abgedruckt.

👉 Macht euch vorab Gedanken über die Dauer des Events und einen Schichtplan. 3-4 Stunden zu drucken ist richtig cool, kann aber auch sehr anstrengend sein. Generell ist es empfehlenswert pro Siebdruckstation eine:n Helfer:in zu haben, dazu 2 weitere, welche gleichzeitig die Siebe putzen und neues Wasser organisieren können. Das Drucken geht schnell, das Reinigen dauert manchmal etwas länger.

👉 Haltet Infomaterialien bereit, damit sich die Menschen am besten während sie warten schon einmal informieren können. Dabei bewährt haben sich auch QR-Codes für Petitionen.

👉 Siebdruckstationen können auch gut mit Kleidertauschpartys kombiniert werden. Mit neuen Klamotten und deren Verschönerung ist für alle etwas dabei.